

Leserbrief zum Thema "Stichtag für den Import von embryonalen Stammzellen" (BA v. Samstag, 20.10.07)

Vom Umgang mit Stichtagen

Auch wenn die Kritik am "forschenden" Verbrauch von menschlichen Embryonen in gewissen Kreisen (Redaktionsstuben inbegriffen) mittlerweile als eine, den technischen Fortschritt hemmende Einmischung empfunden werden mag - das Thema bleibt dennoch brisant und hoch aktuell: darf menschliches Leben in seinen biologisch - zellularen Anfängen u.a. zur Gewinnung von Stammzellen benutzt, und der "wertlose" Rest in die Bio -Tonne geworfen werden ?

Darf die Ethik des Heilens tatsächlich höher eingestuft werden als die Ethik des Lebensschutzes und das fundamentale Menschenrecht auf Leben vom Zeitpunkt der Befruchtung an?

Darf die geltende Stichtagsregelung für den Import von im Ausland gewonnenen embryonalen Stammzellen geändert werden, um an "frischere" Stammzellen heran zu kommen und im umkämpften globalen Wettbewerb mithalten zu können?

Die entscheidende Frage in diesem grundsätzlichen Interessenkonflikt zwischen der verbrauchenden Lebensforschung einerseits und dem natürlich - ethischen Lebensschutz andererseits lautet: Wann fängt der Mensch an, Mensch zu sein !

Diese Frage wird von den involvierten Forschern und ihren Sponsoren zugunsten der Verfügbarkeit der Föten bzw. Embryonen manipulativ per Rückdatierung des Lebensbeginns beantwortet.

Der Mensch darf nicht mit dem Zeitpunkt seiner Befruchtung an Mensch sein, sondern erst später. Gerade so, als begänne ein Meterband erst mit der 1. willkürlich eingravierten Zählleinheit und nicht schon dann und dort, wo sein tatsächlicher Anfang ist - ganz vorne !

Bleibt zu hoffen, daß die weitgehend von dieser Diskussion suspendierten Geisteswissenschaften mit ihren Erkenntnissen vom unantastbaren Wert des Lebens eines Menschen dem aggressiven Druck der utilitaristisch argumentierenden und handelnden Naturwissenschaften Einhalt bieten .

Wobei uns darüber hinaus auch die weiteren "Stichtags- bzw. Zeitpunktregelungen" und deren Humanverträglichkeit interessieren sollten (siehe u.a. "Fixierung des Sterbezeitpunktes bei Organspenden anhand des technisch meßbaren Hirntodes " oder "Fixierung des Zeitpunktes der Tötung des Ungeborenen bei nicht legalen, aber straffreien Abtreibungen" usw.).

Wolfgang Illuminatus Seitz OFS
Nibelungenstr. 30
64625 Bensheim